



# GOETHE'S GREEN OFFICE

## WAS IST EIN GREEN OFFICE?

Das „Green Office“ ist ein Konzept eines Nachhaltigkeitsbüros um sozial-ökologische Nachhaltigkeit unter Beteiligung von Mitarbeiter\*innen und Studierenden an Universitäten zu verankern.

Wir, die studentische Initiative „Goethe's Green Office“, wollen nach diesem Konzept den Raum der Goethe-Universität Frankfurt nachhaltig gestalten. Ein „Green Office“ informiert, verbindet und unterstützt Menschen dabei an Nachhaltigkeit zu arbeiten. Es wird von der Hochschule genehmigt und finanziert, sowie von allen Statusgruppen gemeinsam getragen. Des Weiteren sollen verschiedene Initiativen und Projekte initiiert und vernetzt werden und mit dem Green Office eine Plattform für den Themenbereich Nachhaltigkeit geschaffen werden.

Wir fordern, entwickeln und treiben ein solches Nachhaltigkeitsbüro voran. Dies ist erforderlich, um den sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

## WER SIND WIR?

Aktuell besteht unser Team aus 31 Studierenden der Goethe-Universität aus unterschiedlichen Fachbereichen. Darüber hinaus sind wir im universitären, kommunalen und bundesweiten Kontext mit verschiedenen Initiativen, Organisationen und Akteur\*innen vernetzt. Wir haben momentan den Status einer studentischen Initiative, verstehen uns aber vor allem Initiator\*innen eines Nachhaltigkeitsbüros nach dem Modell des *greenofficemovement*, das wir gemeinsam und kooperativ mit den entscheidenden Akteur\*innen an der GU aufbauen wollen.

Das Ziel ist somit die Institutionalisierung unserer studentischen Initiative. Das soll durch die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsbüros und die damit verbundene Verankerung innerhalb der universitären Strukturen geschehen.



## WAS VERSTEHEN WIR UNTER NACHHALTIGKEIT?

Wir begreifen Nachhaltigkeit als die dauerhafte Bewahrung der Lebensgrundlagen aller Lebewesen und die damit einhergehende Schonung der Ökosysteme und ihrer Ressourcen. Diese Aspekte können im Sinne der Umweltgerechtigkeit nicht ohne globale Verantwortung und gleiche Lebensbedingungen für alle Menschen gedacht werden.

In unserem Verständnis gehen soziale, ökonomische und ökologische Prozesse Hand in Hand. Die ökologische Ebene stellt die lebensnotwendige Grundlage dar, auf welcher soziale Nachhaltigkeit aufbaut. Die ökologische und soziale Dimension sollen hierbei die Grenzen für ökonomische Prozesse setzen. Um eine Universität dementsprechend zu gestalten, müssen die bestehenden Strukturen und Aktivitäten kritisch hinterfragt und durch Priorisierung von sozial-ökologisch nachhaltigen Kriterien ausgerichtet werden.

Unter diesen Kriterien verstehen wir unter anderem: Umweltgerechtigkeit, Klimaneutralität, Gleichstellung, Inklusion, Biodiversität, Ressourcenschonung, Müllvermeidung, Konsistenz und Suffizienz.

## AKTUELLE TÄTIGKEITEN

- Wir sind operativ aktiv und verwirklichen Projekte. Beispielsweise haben wir in Zusammenarbeit mit dem Energiemanagement-Büro, dem FES und vielen weiteren Kooperationspartner\*innen die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ 2019 an der Goethe-Universität veranstaltet. Als weitere Projektideen versuchen wir uns aktuell an der Realisierung eines Campus Gartens und der Einrichtung eines Umsonstladens.
- Wir vernetzen uns mit internen sowie externen Akteur\*innen. An der Goethe-Universität arbeiten wir z.B. mit dem Energiemanagement und der Katholischen Hochschulgemeinde zusammen, extern vernetzen wir uns mit anderen Green Offices, Nachhaltigkeitsinitiativen wie beispielsweise Netzwerken und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen wie das EPN Hessen.
- Wir entwickeln die strukturellen Veränderungen, die unserer Meinung nach an der Universität für eine nachhaltige Entwicklung notwendig sind. Dafür arbeiten wir mit



den Akteur\*innen unseres Netzwerks zusammen und profitieren von deren vielfältiger Expertise. Unsere Ausarbeitungen sind in der umfassenden Version unseres Konzeptpapiers dargestellt und dienen als Grundlage für die Ausgestaltung des Institutionalisierungsprozesses mit den beteiligten Akteur\*innen an der Universität und darüber hinaus. Wir befinden uns bereits in konstruktiven Gesprächen mit der Universitätsleitung und sind Teil der neu geschaffenen Senats-AG Nachhaltigkeit.

- Als Teil unserer Aktivitäten verstehen wir die Öffentlichkeitsarbeit als Mittel zur Sensibilisierung von Studierenden und Mitarbeiter\*innen. Dazu nutzen wir Informationsstände und -veranstaltungen, planen selbst Öffentlichkeitsaktionen (z.B. Vortrag Dr. Michael Flohr) und haben eine Website ([www.goethesgreenoffice.org](http://www.goethesgreenoffice.org)). Öffentlichkeitsarbeit ist für uns zentral, um Transparenz zu schaffen.

#### ZIELE DER GOETHE'S GREEN OFFICE INITIATIVE

### INSTITUTIONELLE VERPFLICHTUNG DER GOETHE- UNIVERSITÄT ZU SOZIAL-ÖKOLOGISCHER NACHHALTIGKEIT

#### SUFFIZIENZ

- Ressourcenschonung
- Regionale und biologisch produzierte Lebensmittel in allen Mensen
- Müll- und Plastikvermeidung insbesondere Einweg-Plastik

#### KONSISTENZ

- Mülltrennung
- 100 % Nutzung von erneuerbaren Energien
- Nachhaltiges Grünflächenmanagement und biodiverse Campusmeile
- Umstellung auf Fairtrade Produkte

#### EFFIZIENZ

- Unter Berücksichtigung von Rebound-Effekten
- Nur in Verbindung mit Suffizienz



## BILDUNG

- Inter- und transdisziplinäre Nachhaltigkeits-Lehre und -Forschung
- Nachhaltigkeitsthematik als fester Bestandteil in allen Studiengängen
- Die Sensibilisierung aller

## PARTIZIPATION

- Nachhaltigkeitsgremium (demokratische Legitimation)
- Selbstverpflichtende Zielsetzung der Universität
- Transparenz durch einen regelmäßigen Nachhaltigkeitsbericht
- Goethe-Universität übernimmt gesellschaftliche Verantwortung („Third Mission“)

## KOORDINATION

- Zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsbelange
- Vernetzung, Koordination und Hilfestellung für verschiedene inner- und außeruniversitären Nachhaltigkeitsinitiativen
- Einbindung in Nachhaltigkeits-Netzwerke (bundesweit und international)